

FS Prof. A. Penck

59 Jahre im Dienst der Meeresforschung

Einsatz im BMBF-Projekt „DYNAS“ - Dynamik natürlicher und anthropogener Sedimentation 2000 - 2005

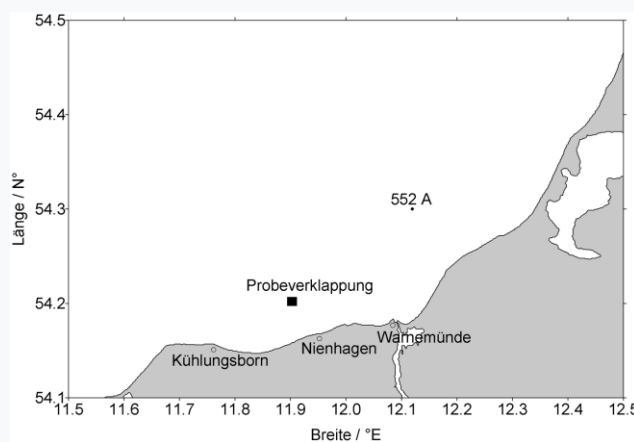
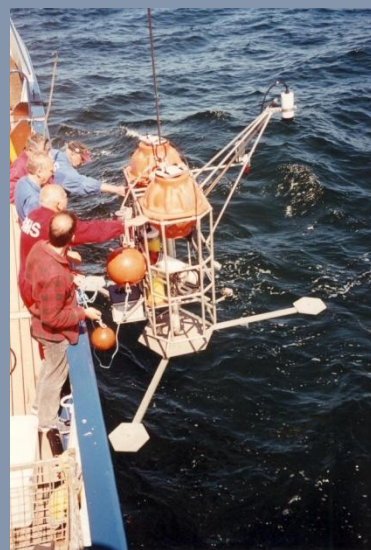


Ein Katamaran, bestückt mit Strahlungssensoren und einem ADCP, wird zu Wasser gelassen um die Schwebstoffwolke zu vermessen.



Im DYNAS-Projekt untersuchten die Marinen Geologen um Jan Harff gemeinsam mit der AG Fernerkundung, den Meeresbiologen der Uni Rostock und Kollegen des Wasser- und Schifffahrtsamtes das Verhalten von abgekipptem Baggergut in der Ostsee. Wohin verdriftet bei welchen Windrichtungen das Material? Wie lange dauert es, bis sich das Feinmaterial abgesetzt hat? Wie schnell erfolgt die Wiederbesiedlung?

Kernelement des Projektes war eine **Probeverklappung vor Nienhagen** im Juni 2001. Die Schwebstoffwolke, die dadurch entstand, wurde während einer Fahrt mit FS Prof. A. Penck vom 18.06. -22.06.2001, (Fahrtleiter: H. Siegel) detailliert beprobt und vermessen. Gleichzeitig wurde durch Überfliegungen die Ausbreitung der Fahne erfasst.



Lage der Probeverklappung; 552 A ist eine offizielle Verklappungsstelle für Baggergut.

Schute (rechts), Prandl (Mitte) und Penck (links) aus dem Flugzeug betrachtet.

Wegen der ruhigen See waren die Schwebstoffwolken, die hier noch gut zu erkennen sind, schnell von der Oberfläche verschwunden und wurden an der Salzgehaltssprungschicht festgehalten.

